Blitzlichter und Höhepunkte 2019

Liebe Freunde und Förderer,

mein Bericht 2019 wird kurz, denn alles Wesentliche findet Ihr auf unserer neuen Webseite: unsere Idee & Vision sowie unsere Leistungen neu dargestellt; ein Blog, der seit Juni bereits 21 aktuelle Einträge hat, und unser vierteljährlich erscheinender Newsletter sind dort für Euch hinterlegt. Die Webseite, der Blog und die Newsletter sind alle auch ins Englische übersetzt! Daran seht Ihr: Unser Nyendo-Team hat Zuwachs bekommen und 2019 wieder über 2000 Stunden Ehrenamt geleistet. Dankend erwähnt sei hier auch unser Beirat, der uns hilfreich zur Seite stand.

Wichtig ist es, den Impuls und die Vision nyendos im globalen Zusammenhang zu verstehen. Bill Drayton, Gründer der Ashoka-Stiftung, eine Fellowship mit 3000 Sozialunternehmern weltweit, spricht in unserem Sinne: https://www.ashoka.org/en-us,

Der Schlüssel zur Anpassung an unsere Umwelt und die weiteren Herausforderungen, denen wir als Gesellschaft gegenüberstehen, liegt an einem unerwarteten Ort: Empathie. Einfühlungsvermögen spielt eine zentrale Rolle bei der Aktivierung von Bürgern und Gesellschaften und ist als Fähigkeit das beste verfügbare Instrument, um Probleme sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene anzugehen. Bisher verbrauchen 20 Prozent der Weltbevölkerung 80 Prozent ihrer Ressourcen. Jedes Jahr verschwinden 13 Millionen Hektar Wald und eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Krise droht, und um sie zu bewältigen, müssen wir die Menschen weltweit stärken ... denn wie Bill erklärt, „ist jeder mächtig in einer Welt, in der jeder ein change-maker ist."

Der erste Schritt auf dem Weg liegt in der Bildung – „Eine Änderung der Denkweise ist wirklich wichtig, [...] weil man zu einem Zeitpunkt kommt, an dem sich das gesamte Rahmenwerk ändern muss: Dinge sind anders und die Maßnahmen anders." - Intervenieren, Ausstatten und Befähigen in jungen Jahren, das ist der Schlüssel zur Entwicklung dieses Paradigmenwechsels. Drayton fasst zusammen: „Du entwickelst nicht etwas, das sich

wiederholen wird, sondern das sich selbst weiter entwickeln wird … Unternehmen, die das nicht sehen, werden scheitern." https://www.ashoka.org/de/story/how-can-we-teach-world-empathy-bill-drayton-says-he-knows-how

Mit Freude las ich, dass es im Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung', der im Juni 2017 durch die KMK verabschiedet wurde, heißt: *„Um die Agenda 2030 zu verwirklichen, müssen wir umfassende und tiefgreifende gesellschaftliche Transformationen anstoßen und umsetzen. Bildung spielt in diesem Prozess eine Schlüsselrolle. Die UNESCO fordert einen Paradigmenwechsel. Wenn wir in diese Richtung Schule neu denken', dann geht es nicht mehr um die Optimierung des Bestehenden, sondern um radikale Transformationsprozesse. Die Initiative Schule im Aufbruch ermutigt und unterstützt Schulen, diese Transformation anzugehen. Schule im Aufbruch inspiriert durch Sinn, ermutigt durch Beispiele, vernetzt Aktive und befähigt Bildungspraktiker zu neuen Haltungen und zur Entwicklung innovativer Lernsettings. Schule im Aufbruch sucht positive und konstruktive Veränderer', die sich gemeinsam auf den Weg in Richtung Schule im Jahr 2040' machen …"*

Wir können also gespannt sein, was die nächsten Jahre an Bildungstransformation oder -evolution bringen werden. Wir sind dabei und bereiten uns auf diese Welle vor, indem wir unser „Unternehmen" Schritt für Schritt – auch unter größten finanziellen Einschränkungen – strukturieren und konsolidieren. Hier nun einige Blitzlichter und Höhepunkte aus unserer Arbeit 2019.

Die neue **IT-Abteilung** ist Teil der **Marketing/PR-Abteilung**, welche 2019 die Netzwerkkommunikation im Fokus hatte. Darüber hinaus sind Julia Kingmas Artikel in der Info3 im März erschienen und im Oktober in der Erziehungskunst ein Artikel von Dr. Alexander Piecha.

Die Nyendo-SchülerInnen in Ybbs, Niederösterreich

Mit Dr. Alexander Piecha von der FWS Evinghausen und Brigitte Lindenhofer von der HAK Ybbs hat das **Nyendo-Institut** sowohl eine Leitung für die deutsche wie auch für die österreichische Nyendo-Bewegung erhalten.

- Es wurden die Verträge mit den Netzwerkschulen
- und die Anmeldung der Nyendo-SchülerInnen neu aufbereitet.
- Regelmäßige Onlinekonferenzen mit den GeschäftsführerInnen der Schülerfirmen fanden statt,
- anfänglich auch mit den LehrerInnen/Coaches.
- Ein Portfolio für die Nyendo-SchülerInnen ist in Arbeit.
- Zur Junior-Handelsmesse war ich im März in Wien und Alexander Piecha nahm am Entrepreneurship-Summit im November in Wien teil.
- Wir besuchten die Nyendo-Schule in Chemnitz und die kooperierende Schule in Frankfurt.

- Alle Formalitäten für den Besuch von zwei kenianischen SchulleiterInnen waren unsererseits erledigt worden, bis uns die Visaabteilung der Deutschen Botschaft in Nairobi einen Strich durch die Rechnung machte, weil die Damen weder verheiratet sind noch Kinder haben und damit die Rückkehr nicht gewährleistet wäre! Unsere wohlbegründete Remonstration wurde abgelehnt.

Nyendo-Schülerinnen mit Tonny Karori in Nairobi

- Eine Kooperation mit dem Kaffeehändler Peter Grokus aus Bad Tölz haben wir eingefädelt, was sich in Richtung Genossenschaft entwickeln könnte.
- Fünf Nyendo-SchülerInnen aus Prien und Evinghausen waren bei unseren Partnern in Kenia über Ostern zu Gast.
- Eine Schülerin berichtet: https://nyendo-lernen.de/2019/07/19/reisebericht-aus-kenia-2019/

An dieser Stelle möchte ich auf folgende Blogbeiträge verweisen, die im Einzelnen über die vielfältigen unternehmerischen Tätigkeiten unserer Nyendo-SchülerInnen in Prien, Rosenheim, Frankfurt, Chemnitz, Evinghausen und Ybbs berichten:

https://nyendo-lernen.de/2019/12/18/die-wertvolle-arbeit-der-schuelerfirmen/
https://nyendo-lernen.de/2019/11/28/nyendo-arbeit-an-der-freien-waldorfschule-frankfurt/
https://nyendo-lernen.de/2019/11/28/basar-in-evinghausen-erfolg-fuer-jamii/
https://nyendo-lernen.de/2019/06/21/neues-aus-den-schuelerfirmen/

2019 gingen insgesamt 39.600 € an Spenden ein, davon wurden 27.300 € von den deutschen und österreichischen Nyendo-SchülerInnen erwirtschaftet. Wir leiteten 2019 insgesamt 42.700 € (Spenden aus 2019 und Vorjahren) an unsere **Partnerschulen in Kenia** weiter.

Wofür wurde das Geld verwendet?

- In den vier gehaltfreien Monaten erhielten etwa **140 LehrerInnen** je 50% bzw. 100% ihres Einkommens.
- Eine Toilette für das **Bethel Community Development Centre** wurde gebaut,
- das Abwasser-Project am **Skylife Children Centre** durchgeführt und
- die Klassenzimmerböden für die **Sweet Angels Self Help School** erneuert.
- Maschinen für das Projekt **Coco-Vita** zur Herstellung von Kokosöl wurden finanziert
- am **Kangemi Youth Centre** Werkbänke für „Makerspace"-Aktivitäten hergestellt und die Balkonbrüstungen im 1. Stock des Schulgebäudes wurde erhöht.
- Die **Five Star Academy** bekam einen Anschluss an die städtische Trinkwasserversorgung.

Von unseren Freunden in Nairobi kamen erfreuliche Nachrichten:

- Die **Five Star Academy** hat über ihren Schulgarten berichtet und
- die **Love School** hat als erste Partnerschule für alle anderen CIFEFA-Schulen einen Beadwork workshop angeboten.

Ostern 2019 war ich sieben Wochen vor Ort und begleitete u. a. unsere Makers Space Freunde aus den USA für zwei Wochen, ebenso vier Studenten der TU München, die unter Prof. Keres Pläne für Lehrerwohnungen am Kangemi Youth Centre als Semesterarbeit herstellten und als Test eine Brücke für die Sweet Angels Self Help School im Slum bauten.

Großes nyendo-CIFEFA-Treffen mit Gästen Ostern 2019

Im LungaLunga Slum mit Künstlern um Shabu

Wieder fanden zahlreiche Konferenzen mit den Partnern im Slum statt,

- unsere Regeln der Zusammenarbeit wurden neu erarbeitet,
- das Nyendo-Office Nairobi mit Tonny Karori als erstem festem Mitarbeiter wurde offiziell eröffnet und
- in Zusammenarbeit mit dem Social Initiative Forum wurde ein internationaler Summit mit etwa 40 Gästen für Ostern 2020 ins Visier genommen.

Mitte Dezember flog ich noch einmal nach Kenia, diesmal mit Zwischenstopp in Kairo, um auf dem Social Initiative Forum dort den Summit für Ostern 2020 weiter vorzubereiten.

Die Abteilung **Buchhaltung/Finanzen** hat durch Gisela Wassermann professionellen Zuwachs erhalten und wird die vielen Auflagen des Finanzamtes nun leichter meistern können. Fürs Fundraising fanden wir dank einer Ausschreibung durch gain4good verschiedene Mitstreiter, vor allem aber Marcus Wagner, der gewissenhaft und unbeirrt diesen Bereich unseres Unternehmens aufbaut, sowohl für die Partner in Kenia als auch für die Unkosten unserer gUG. Leider ist seine Finanzierung ungewiss und somit auch seine weitere Mitarbeit.

In der **Geschäftsführung** habe ich mich mit Hilfe der Steuerkanzlei Tietz und den Kirkland & Ellis Rechtsanwälten viel mit Verträgen, Haftungsfragen, einer Satzungsänderung und anderen rechtlichen Fragen beschäftigt. Zum Beispiel wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass die Verwendung von Fotos von Menschen aus Kenia, zu denen ich keine Bilderechte habe, fatale Folgen haben könnte uvm. Hier Lösungen zu finden, bringt eine Unmenge von Arbeit mit sich, ohne dass unsere eigentliche Aufgabe direkt profitiert. Mit dem IT-Team brüteten wir über Fragen, wie wir unsere Daten verwalten und kostengünstig ein Online Firmen-Manual oder Wiki aufbauen. Alles ist mit Kosten verbunden, die wir derzeit aber noch nicht bezahlen können. Gleichzeitig darf ich in alle Richtungen Erklärungen abgeben, wofür wir als gemeinnütziges Unternehmen bitteschön Geld brauchen! Not lindern – ja, bitte, aber dass nachhaltiges Not-Lindern systemverändernde Strukturen braucht, ist wohl schwer zu verstehen. Es fehlt wirklich allerorts ein unternehmerisches Grundverständnis.

Und Geld ist knapp auf dem Markt der Gemeinnützigkeit! 500 interessante pädagogische Initiativen meldeten sich auf einen Aufruf in der Schweiz, bei dem es fünfmal 6000 SFr zu gewinnen gab! Das sagt alles!

Somit habe ich Euch, verehrte LeserInnen, einen kleinen Einblick gegeben in unser „tägliches Brot“ als Pioniere einer neuen Bildungsära. Unser Verstand hat derzeit nicht die geringste Ahnung, wie es mit der nyendo.lernen hand in hand gUG weitergehen soll, das Herz schon – und wir lassen uns gerne vom Leben überraschen, WO die Lösung verborgen ist, WO die nächste Türe aufgehen wird. Ich stimme Bill Drayton zu, der dem Sozialunternehmer zwei Eigenschaften zuschreibt: Kreativität und Beharrlichkeit oder: Belastbarkeit und Innovation. Packen wir es also weiter an, Tag für Tag und – gemeinsam!

Im Namen des Nyendo-Teams danke ich allerherzlichst Euch allen in dieser Runde und grüße aus München mit den besten Wünschen für das begonnene Neue Jahr,

Eure

Irmgard Wutte & Nyendo-Team

Ein Teil unseres Nyendo-Teams am Teamtag 2019